

Symphytum / Symph.

(Echter Beinwell, *Symphytum officinale* L.)



Pflanze:

Der Echte Beinwell gehört zur Familie der Raublattgewächse und kommt in Europa weit verbreitet vor. Er ist von Spanien bis ins westliche Sibirien und nach China anzutreffen. Die anspruchslose Pflanze gedeiht gut auf stickstoffhaltigen Böden und liebt eher feuchte Standorte mit lehmigem Untergrund. Die Blätter haben einen vergleichsweise hohen Proteingehalt, weshalb sie früher zur Ernährung dienten. Allerdings finden sich in der Pflanze giftige Pyrrolizidinalkaloide, sodass diese Verwendung nicht ratsam ist. In der spagyrischen Essenz finden sich diese Stoffe nicht.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Symphytum spag. Zimpel Ø

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die ganze, frische, blühende Pflanze.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- wundheilend
- schmerzlindernd
- schleimhautschützend

Indikationen:

- Verletzungen von Knochen, Knochenhaut und Gelenken
- Knochenbrüche
- Verstauchungen
- Verrenkungen
- Knochenhautentzündung
- Tennisarm
- Arthrose
- Schmerz nach Amputation (Phantomschmerzen)
- Geschwüre
- schlecht heilende Wunden

- Parodontose
- Augenverletzungen
- Magen-Darmgeschwüre
- entzündete Hämorrhoiden

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Die Essenz Symphytum zählt auch in der Pflanzen-Spagyrik zu den wichtigen Verletzungsmitteln. Ihre Hauptwirkung erstreckt sich dabei auf Verletzungen von Knochen, Knochenhaut und Gelenken. Daneben besitzt die Essenz eine wundheilende und schützende Wirkung auf Haut und Schleimhäute. Symphytum ist das wichtigste Mittel bei der Behandlung von Knochenbrüchen. Es sorgt für eine gute Neubildung von Knochengewebe und ist besonders wertvoll bei der Behandlung komplizierter Brüche mit verlangsamter Heilungstendenz. Auch für die Frakturprophylaxe bei Osteoporose und Knochenschwund ist die Essenz geeignet, indem sie das Knochengewebe stärkt.

Durch ihre Verbindung zu Gelenken, Knochenhaut und Knorpel hilft die Essenz bei Erkrankungen und Verletzungen dieser Gewebe, z.B. Verstauchungen, Verrenkungen, Knochenhautentzündung oder Knorpeldegeneration bei Arthrose. Zum Wirkungsbereich von Symphytum zählen ausserdem Phantomschmerzen nach einer Amputation und der Tennisarm. Als Verletzungsmittel dient die Essenz auch bei Schlagverletzungen am Auge («blaues Auge»). Heilende Wirkungen zeigt Symphytum zudem an Haut und Schleimhäuten, seien es schlecht heilende Wunden, Mundschleimhautentzündung, Parodontose oder Magen-Darmgeschwüre. Zugleich hilft die Essenz bei entzündeten und leicht blutenden Hämorrhoiden.

Transformationsziele:

- Verletzungen von Knochen und Gelenken gut und dauerhaft ausheilen.
- Knochen und Gelenke stabil halten und in ihren Funktionen stärken.
- Entzündungen und Defekte an Haut und Schleimhäuten abheilen und das Gewebe regenerieren.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Bei der spagyrischen Pflanzenessenz Symphytum besteht in der Psyche ein undefinierbares Gefühl des Gebrochenseins. Es scheint, als wenn irgendetwas auseinandergerissen und zerbrochen sei. Benennen und einer konkreten Situation zuordnen lässt sich diese Empfindung kaum. Manchmal scheint es, als würde sie mit lange zurückliegenden negativen Erfahrungen zusammenhängen. Diese Menschen neigen dazu, alte Wunden und deren Schmerz zu pflegen statt sich emotional davon zu lösen und den Blick nach vorne zu richten. Ihr Verhalten ist sehr wechselhaft und kann rasch zwischen Streitsucht und Resignation pendeln. Einmal sind sie sehr nervös und unruhig, kurze Zeit später depressiv und teilnahmslos. Das kann sich auch im Sexualleben zeigen, wo ein exzessives Ausleben schnell in nervöse Erschöpfung und Entmutigung mündet.

Transformationsziele:

- Alte Verletzungen überwinden und den Blick nach vorne richten.
- Sich den positiven Dingen des Lebens öffnen.
- Ruhig und optimistisch den Anforderungen des Lebens gegenüberzutreten.